

Das Bürgerforum Rüderswil-Zollbrück engagiert sich für die aktive Mitgestaltung der Rüderswiler Gemeindepolitik durch möglichst viele Bürgerinnen und Bürger, so auch für

## **gute Rahmenbedingungen für das Bildungsangebot der Gemeinde**

### **Ausgangspunkt**

Die Gemeinde stellt nach den Vorgaben des kantonalen Rechts das Volksschulangebot (Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I) bereit. Sie konkretisiert Inhalte und Ziele, ergänzt und gestaltet die Rahmenbedingungen, verantwortet die Umsetzung, überprüft die Ergebnisse und trifft die erforderlichen Massnahmen (vgl. Art. 51 des Volksschulgesetzes [VSG]). Die materiellen Vorgaben für die Führung der Kindergärten, Primar-, Real- und Sekundarschule sind durch das kantonale Recht weitgehend bestimmt. Der Gestaltungsspielraum der Gemeinden beschränkt sich mehr oder weniger auf organisatorische und bauliche Aspekte. Die Gemeinden können bestimmen, wo sie welche der ihnen vorgeschriebenen Leistungen erbringen. Sie können ihren Bildungsauftrag auch in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden erfüllen, z. B. im Rahmen eines Gemeindeverbandes.

### **Das derzeitige Bildungsangebot der Einwohnergemeinde Rüderswil**

Die Einwohnergemeinde Rüderswil führt in Rüderswil und in Zollbrück je einen Kindergarten sowie je eine Primar- und Realschule. Die operative Führung der Kindergärten und der Primar- und Realschulen ist einem von der Gemeinde angestellten Schulleiter übertragen. Die strategische Führung obliegt der Schulkommission. Sie besteht aus dem ressortverantwortlichen Mitglied des Gemeinderates sowie aus vier aus dem Kreis der Stimmberechtigten gewählten Mitgliedern. Ferner führt die Einwohnergemeinde Rüderswil gemeinsam mit der Einwohnergemeinde Lauperswil die Sekundarschule Zollbrück. Der Betrieb und die Führung der Sekundarschule obliegen dem von den Einwohnergemeinden Lauperswil und Rüderswil gegründeten «Gemeindeverband Sekundarschule Zollbrück». Die strategische Führung der Sekundarschule erfolgt durch die Sekundarschulkommission, die u.a. aus Vertreterinnen und Vertretern der beiden Verbandsgemeinden besteht. Die operative Führung wird durch eine Schulleiterin wahrgenommen. Die Einwohnergemeinde Lauperswil ist ferner Sitzgemeinde der Klasse für besondere Förderung (KbF), die von der Einwohnergemeinde Rüderswil mitgetragen wird.

### **Diskussion über Schulstrukturen**

Der Gemeinderat Rüderswil orientierte in den vergangenen Jahren immer wieder über das Thema «Schulstrukturen». Dies im Zusammenhang mit der Knappheit an Schulraum in Rüderswil und in Verbindung mit dem Sanierungsbedarf des Thanschulhauses in Zollbrück. Nach der Ablehnung des Projekts für den Anbau an das Schulhaus Than im Jahr 2015 wurde im Gemeindehaus Rüderswil zusätzlicher Schulraum eingebaut, der seit August 2018 zur Verfügung steht. Im Zusammenhang mit Schulraumfragen diskutierten die Gemeinderäte Rüderswil und Lauperswil auch über die Neuausrichtung des Bildungsangebotes der beiden Gemeinden im Rahmen eines Oberstufenzentrums (OSZ). Am 15. Mai 2017 haben die Gemeinderäte Lauperswil und Rüderswil an getrennt durchgeführten Sitzungen beschlossen, ein durchlässiges Schulmodell für den Zyklus 3 (7. – 9. Klasse) mit Standort Zollbrück in Aussicht zu nehmen.

Am 6. Juni 2017 haben die Gemeinderäte an einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, die für die Reorganisation der Schulstrukturen Lauperswil und Rüderswil eingesetzte Arbeitsgruppe den konkreten Raumbedarf für ein Oberstufenzentrum Zollbrück (OSZ) unter Einbezug der bestehenden, «neuen» Sekundarschulanlage ermitteln zu lassen und gleichzeitig den Raumbedarf für die Zyklen 1 (Kindergarten bis 3. Klasse) und 2 (4. – 6. Klasse) abzuklären. Mit Blick auf das «Projekt OSZ» wurden Abklärungen zu weiteren Aspekten (alternative Bauarten, Kosten und Vorgehen für eine Machbarkeitsstudie) in Auftrag gegeben. Gestützt auf die «Machbarkeitsstudie Oberstufenzentrum Zollbrück» vom 28. August 2018 haben die Gemeinderäte Lauperswil und Rüderswil am 18. Februar 2019 eine nichtständige «Kommission Oberstufenzentrum Zollbrück» mit Entscheidbefugnis eingesetzt. Die Kommission hat – gestützt auf die Machbarkeitsstudie – den Auftrag, die Vorgehensplanung zum weiteren Projektverlauf zu erarbeiten, die Evaluation eines Architekturbüros durchzuführen, ein Vorprojekt und im darauffolgenden Schritt das Bauprojekt erstellen zu lassen. Die jeweils notwendigen Kreditbegehren seien rechtzeitig und begründet beiden Gemeinderäten und je nach Zuständigkeit den Stimmberechtigten zu unterbreiten. Weiter werde die Kommission die Sanierung und die Erstellung eines Neubaus begleiten und durchführen.

### **Mitdiskutieren erwünscht?**

Bildung ist gemeinsam mit der sozialen Sicherheit der grösste Budgetposten in der Rechnung unserer Gemeinde (rund 20% des Aufwandes). Im Gegensatz zur sozialen Sicherheit, bei der alle Aufgaben ausgelagert sind und die Gemeinde nur noch die Mittel zur Verfügung zu stellen hat, kann sie bei der Bildung direkt in ihre Jugend und in die Zukunft investieren. Sie kann u.a. die räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen ihres Schulangebotes gestalten und über den Umfang ihrer künftigen Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde entscheiden. Wichtig dabei ist, dass die Diskussion breit geführt wird und dass die Bürgerinnen und Bürger darauf Einfluss nehmen, dass die Entscheide in der richtigen Reihenfolge getroffen werden. Investitionen sollen erst dann beschlossen werden, wenn die Schülerzahlen klar sind und das Schulmodell im Grundsatz beschlossen ist (Inhalt vor Infrastruktur!). Die zu treffenden Entscheide haben die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde unter Einbezug anderer Sanierungsobjekte (z.B. Schulhaus Than und Kindergarten Rüderswil) im Auge zu behalten. Die Modellwahl soll im Bewusstsein erfolgen, dass sie sich auf das Bildungsniveau der aktuellen Sekundarschule auswirkt. Sie darf den Übergang zu weiterführenden Schulen nicht erschweren. Aufgrund des von den Gemeinderäten Lauperswil und Rüderswil gewählten Vorgehens scheint die projektspezifische, auf der vorliegenden Machbarkeitsstudie basierte Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto «alles oder nichts» erst erwünscht, wenn es um die Abstimmung über den Verpflichtungskredit für das OSZ geht. In der Gemeinde Rüderswil braucht es dafür eine Urnenabstimmung, in der Gemeinde Lauperswil genügt ein Einwohnergemeindeversammlungsbeschluss.

### **Weitere Informationen**

Umfassende Informationen zu den Schulangeboten der Einwohnergemeinden Rüderswil und Lauperswil sind unter dem Link [Schulen Rüderswil](#) sowie unter dem Link [Schulen Lauperswil](#) abrufbar. Details zu den Rechtsgrundlagen und zu den verschiedenen Schulmodellen sind auf der Website der Erziehungsdirektion des Kantons Bern ([ERZ](#)) aufgeschaltet. Weiterführende Bildungsthemen wie «Schulmodelle», «Schulfinanzierung» und «Tagesschulangebote» wird das Bürgerforum in separaten Papieren vertiefen.

### Schlussfolgerung

Eine breite Diskussion über die Frage der Schaffung eines gemeinsamen Oberstufenzentrums Zollbrück (OSZ) und ein entsprechender Entscheid schaffen eine verlässliche Grundlage für den Schulraumbedarf der Schulhäuser Rüderswil und Than. Aus der Sicht der Einwohnergemeinde Rüderswil wie auch aus der Sicht der Einwohnergemeinde Lauperswil ist der Entscheid «Oberstufenzentrum ja oder nein?» ferner auch im Kontext mit dem in die Jahre gekommenen Sekundarschulhaus von grossem Interesse. Es macht einen grossen Unterschied, ob weiterhin eine Sekundarschule mit rund 75 Schülerinnen und Schülern zu betreiben ist, oder ob ein Oberstufenzentrum geschaffen werden soll, für das von rund 150 Schülerinnen und Schülern ausgegangen werden soll. Wichtig ist, dass einem letztlich sozial, bildungspolitisch und von der Finanzierbarkeit her überzeugenden Projekt zum Durchbruch verholfen werden kann. Dabei darf eine bessere Durchlässigkeit zwischen Real- und Sekundarschule nicht auf Kosten des Bildungsniveaus der Sekundarschule erfolgen.

***Vom Vorstand des Bürgerforums am 8. November 2018 verabschiedet und am 24. April 2019 aktualisiert.***